

Bonus

FINNY LUDWIG

VERSCHNEITE
Weihnachts
küsse IN
NEW YORK



FINNY LUDWIG



VERSCHNEITE
Weihnachts
küsse IN
NEW YORK

BONUSKAPITEL

INHALTSVERZEICHNIS

Bonuskapitel 1

Schenkst Du mir eine Rezension?

Mehr von mir ...

Bonuskapitel

»... also seid am besten auch bei unserer nächsten Episode von ‚*New York Heartbeats*‘ wieder dabei, wenn wir die Mythen um *Roosevelt Island* aufdecken und erfahren, was Marissa Marques als Hochzeitsfotografin in den vergangenen zwei Jahren dort alles miterleben durfte. Um nichts zu verpassen, abonniert diesen Podcast, und wenn euch diese Folge gefallen hat, lasst gern eine Bewertung hier. Bis bald, euer Dean Ewans.«

Rubys Herz hämmerte aufgeregt, als Dean endlich den Regler seines Aufnahme gerätes nach unten drehte. Natürlich wusste sie, wie wortgewandt Dean war, aber die Art, wie er durch den einstündigen Podcast führte, hatte sie förmlich umgehauen. Die Leichtigkeit, mit der er Charly interviewt hatte und dabei ganz nebenbei so viele Informationen über dieses Viertel und all die wundervollen Nachbarn einfließen ließ, suchte seinesgleichen. Sie hing an seinen Lippen, und Ruby wusste, dass es den Menschen da draußen genauso ergehen würde.

»Genau so habe ich es mir vorgestellt.« Derrik Masterson sah Dean zufrieden an und nickte

anerkennend. »Das Format ist großartig.« Der große, hagere Kerl, der auf den ersten Blick unscheinbar wirkte und dem man die unzähligen Millionen Dollar auf dem Konto weder ansah noch anmerkte, stand von seinem Stuhl am oberen Ende des Esszimmertisches auf, ging zu Dean und reichte ihm die Hand. »Jetzt verstehe ich, warum du über manche Dinge nicht mit dir verhandeln lassen wolltest.«

Rubys Brust war mit Stolz erfüllt, als Dean den Handschlag selbstsicher erwiderte. Ihr gefiel es, dass sich der Kerl, in den sie sich vor wenigen Wochen Hals über Kopf verliebt hatte, nicht verbiegen ließ. Er blieb sich treu und genau das machte ihn aus.

»Danke, Derrik. Ich hoffe sehr, deine Erwartungen werden nicht enttäuscht.«

»Ich zweifle keine Sekunde an dem Erfolg der Reihe. Was mich zu meinem nächsten Punkt führt.« Er verschränkte die Arme und lehnte sich gegen den Tisch. »Pam sagte kürzlich etwas, das mich nachdenklich gemacht hat.«

Dean versteifte sich merklich, und Ruby glaubte, in seinen Augen einen Hilferuf zu erkennen. Einerseits konnte sie es verstehen, denn trotz all der

Euphorie um den Podcast durften sie nicht vergessen, dass Derrick Pamelas Verlobter war und Dean ebenfalls mit ihr liiert war. Andererseits – hätte Derrick die Podcast-Aufnahmen initiiert, wenn er zur Eifersucht auf Dean neigen würde? Immerhin gab es zwischen den beiden keine Gefühle mehr, oder?

Ruby hatte den Gedanken kaum zu Ende gebracht, da ärgerte sie sich über sich selbst. Gleich zu Beginn ihrer Beziehung mit Dean hatte sie sich geschworen, ihre Selbstzweifel zu begraben. Für sie gab es keinen Grund zur Eifersucht. Das hatte ihr Dean in den letzten Wochen mehrfach bewiesen. Also war es nur fair, ihm freundschaftliche Gefühle für seine Ex-Freundin zuzugestehen.

»Ich bin gespannt. Worum geht es?«

»Als sie nach Chicago gezogen war, fühlte sie sich zu Beginn sehr einsam. Sie wusste wenig über die Stadt und die Leute. Eine Sendung wie deine hätte ihr den Start dort leichter gemacht.«

»Und doch hat sie meine Idee früher belächelt.«

Dean wirkte weder verbittert noch getroffen. Vielmehr glaubte Ruby, er würde die Art ihrer damaligen Kommunikation bedauern.

»Pam hat ein paar verschrobene Eigenheiten.«

Derrick schmunzelte. »Aber glücklicherweise ist sie in der Lage, sich Fehler einzugestehen. Jedenfalls habe ich mir nach dem Gespräch mit ihr Gedanken gemacht und mich anschließend mit meinem Produktionsteam beraten.«

»Okay.«

Die Blicke von Ruby und Dean trafen sich und beiden war ihre Verwirrung anzumerken. Worauf wollte Derrick hinaus?

»Ich würde aus dem Podcast gern eine Serie machen.« Derrick richtete sich auf und ging im Wohnzimmer auf und ab, während Ruby, Dean und Charly – der noch kein Wort gesagt hatte – ihn dabei beobachteten. »Chicago, Los Angeles, San Francisco, Houston, Atlanta, Miami ... ‚Heartbeats‘ soll es in jeder größeren Stadt in den Vereinigten Staaten geben. Die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt.«

»Du vergisst dabei nur, dass es Dean ist, der ‚New York Heartbeats‘ ausmacht.«

Noch immer war Ruby überglücklich, dass sich Charly so gut von seinem Herzinfarkt und dem Sturz erholt hatte. Die vielen Treffen mit Lorraine hatten wohl ihren Teil dazu beigetragen. Dennoch bemerkte sie, wie bedrückt er bei seinen Worten

über Dean wirkte, ganz so, als ob er etwas ahnen würde.

»Und genau das ist der Grund, warum ich Dean eine exklusive Zusammenarbeit anbieten möchte.«

»I-ich ...«

»Dean, bevor du etwas sagst, hör dir meinen Vorschlag erst einmal an.« Derrik setzte sich neben Dean und ließ keinen Zweifel daran, wie ernst ihm seine Worte waren – oder vielmehr sein Vorschlag. »Was du mit ‚*New York Heartbeats*‘ geschaffen hast, ist großartig. Das Ganze funktioniert aber nur, weil du ein unglaubliches Talent hast im Umgang mit deinen Mitmenschen, du wissbegierig bist und diese Stadt liebst. Genau so jemanden wie dich brauchen wir in den anderen Städten. Ich kann mir niemand Besseren vorstellen als dich, um exakt diese Personen ausfindig zu machen. Menschen, die für das Projekt brennen, die ihre Städte lieben und die zu diesem Konzept passen.«

In Rubys Magen bildete sich ein Knoten. »Er soll in jede einzelne Stadt reisen, um die passende Person zu finden? Da wird er ja nur unterwegs sein und seinen eigenen Podcast nicht einmal mehr schaffen.« Ganz zu schweigen davon, Zeit mit ihr zu verbringen. Und was wäre dann mit Charly?

Und der Bar?

Derrick drehte sich zu ihr um und zwinkerte Ruby zu. »Dean müsste zwar schon hin und wieder reisen, aber mein Team wird den Großteil der Recherche übernehmen. Er müsste sich nur eingehend mit den Kandidaten im Vorfeld beschäftigen und vielleicht zwei- oder dreimal vor Ort sein, um zu prüfen, ob die Personen auch wirklich zum Konzept passen. Und keine Sorge, Ruby. Das geht nicht gleich morgen los und Dean wird auch nicht wochenlang weg sein.«

»Trotzdem würde es meine Zeit in der Bar noch weiter einschränken.«

Der schuldbewusste Blick, mit dem Dean zu Charly sah, zerriss Ruby das Herz. So sehr sie sich für Dean und diese einmalige Chance freute, wusste sie doch, was ihm Charly und die Bar bedeuteten.

»Ich bin der Letzte, um den du dir Gedanken machen musst, mein Junge.« Charly bedachte Dean mit einem milden Lächeln. »Nicht, dass ich dich nicht gern um mich habe. Aber du solltest langsam an dich und deine Zukunft denken.« Schmunzelnd deutete er zum Nebenraum, in dem sich die Ordner der Bar türmten. »Für die Buchhaltung hole ich

mir Unterstützung, und vielleicht ist es langsam an der Zeit, auch einen Geschäftsführer einzustellen. Du weißt, ich bin nicht mehr der Jüngste, und deshalb habe ich mir überlegt, in diesem Jahr ein wenig mehr zu reisen.«

»Rom soll im Frühjahr ganz besonders schön sein.« In dem Wissen, dass Lorraine ihr von ihrem nächsten Urlaubsziel erzählt hatte, konnte sich Ruby diese kleine Neckerei nicht verkneifen.

»Da magst du recht haben, Liebes.«

»Ich fühle mich gerade, als ob ihr mich aufs Abstellgleis geschoben hättet – Buchhaltung, Geschäftsführung ...«

»Du wärst dumm, wenn du das Angebot wegen mir oder der Bar ablehnen würdest.«

Tröstend ging Ruby auf ihn zu, schlang ihre Arme um ihn und barg ihre Wange an seiner. »Auf zu neuen Ufern?«

»Apropos, auf zu neuen Ufern ... Wir suchen aktuell noch eine talentierte Grafikdesignerin, die das Projekt begleitet. Wie sieht es aus, Ruby? Hast du Interesse?«

»So langsam machst du mir wirklich Angst, Derrick.« Rubys Puls wollte sich gar nicht mehr beruhigen. Bei einem Auftrag dieser Größenordnung

müsste sie sich für lange Zeit keine Sorgen mehr darüber machen, ob sie in New York bleiben konnte oder wieder nach Rochester ziehen musste. Wobei, durch ihre Beziehung zu Dean hatte sich eh alles geändert. »Du bist fast zu gut, um wahr zu sein.«

»Ich hoffe sehr, ich darf dich bei Gelegenheit zitieren. Spätestens dann, wenn Pam sich wieder wegen irgendeiner Kleinigkeit mit mir streiten will.«

Das gemeinsame Lachen hallte durch den Raum.

»Ich sollte nun wirklich los. Meine Verlobte wartet sicher schon auf mich, denn wir sind heute Abend noch auf eine Spendengala eingeladen.« Derrick stand auf und reichte Dean und Ruby zum Abschied die Hand. »Um das Vertragliche kümmern wir uns dann später, und für die Vermarktung von ‚*New York Heartbeats*‘ habe ich meine besten Leute angesetzt. Die Folge erscheint morgen, und lass dir versichert sein, dass ich auf jeden Fall auch die Geschichten von Marissa Marques hören möchte.«

Dean stand ebenfalls auf, legte einen Arm um Ruby und wirkte erleichtert. »Die wirst du auf alle Fälle zu hören bekommen. Diese und die Lehrstunde über *Roosevelt Island*.«

»Auf Wiedersehen, Charly.«

»Ich begleite dich noch nach unten, Derrick. Vielleicht kann ich dich ja noch zu einer kleinen Verkostung meines *Rye*-Whiskeys überreden.«

»Da sage ich sicherlich nicht nein.«

Während die beiden die Wohnung im zweiten Stock der Bar verließen, dachte Ruby darüber nach, ob sie Derrick doch besser hätte vorwarnen sollen, dass der Whiskey schrecklich schmeckte. Tja, so musste er es eben selbst herausfinden.

»Ein verrückter Tag, findest du nicht?« Liebevoll küsste Dean ihre Schläfe.

»Ach, das war doch ein Tag wie jeder andere. Du, der einen Podcast aufzeichnet. Charly, den du interviewst. Ein traumhaftes Jobangebot. Neue Herausforderungen und Aufgaben. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass sich Derrick nicht lumpen lässt, was die Vertragskonditionen anbelangt. Er ist ein Guter.« Sie seufzte. »Und ich wünsche ihm alles Glück dieser Welt mit Pam.«

»Lieb von dir, dass du das sagst.«

Am liebsten hätte sich Ruby im vertrauten Blick seiner grau-blauen Augen verloren. »Hättet ihr beide eine Chance gehabt, wenn du Pam nach Chicago gefolgt wärst?«

»Nein, das glaube ich nicht.« Er griff nach ihrer Hand und legte sie auf seine Brust. »Mein Herz hätte immer gewusst, dass es für eine andere bestimmt ist.« Zärtlich legte er seine Lippen auf ihre und stahl ihr einen Kuss.

»Ich bin wahnsinnig glücklich, Dean.«

»Liegt das nur an dem Jobangebot oder habe ich auch etwas dazu beigetragen?«

Sie lachte herzlich. »Ich denke, die Mischung macht's.«

Er knuffte sie in die Seite. »Hey?“, gab er gespielt entrüstet von sich.

»Schon gut. Ich nehme es zurück.« Gefühlvoll legte sie ihre Hände an seine Wangen. »Du bist es, der mich glücklich macht. Du und das Wissen, dass ich mich Hals über Kopf in dich verliebt habe.«

»Ich muss dir was gestehen, Ruby.« Seine Stirn berührte ihre. »Ich bin mehr als nur verliebt.«

In der Gewissheit, dass dieser Mann ihr gerade seine Liebe gestanden hatte, presste sie ihre Lippen auf seine und ließ ihn spüren, dass sie seine Gefühle von Herzen erwiderte.

Schenkst Du mir eine Rezension?

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe sehr, dass dir das Bonuskapitel gefallen hat und du viel Freude mit **Ruby und Dean** hattest.

Wenn dir »**Verschneite Weihnachtsküsse in New York**« gefallen hat, würde ich mich sehr freuen, wenn du mich mit einer **Rezension bei Amazon** unterstützen würdest. Gerade für mich als Selfpublisher ist eine Rezension unglaublich wichtig, denn nur so steigt meine **Sichtbarkeit** und auch andere LeserInnen erfahren von meinen Romanen.

Folge einfach diesem [Link](#) und scrolle auf der Seite nach unten, zu den Rezensionen. Hier findest du die Auswahl "Dieses Produkt bewerten".

Ich kann dir gar nicht sagen, wie sehr ich mich über **deine Unterstützung** freue und wie unglaublich glücklich es mich macht, so **großartige LeserInnen wie dich** zu haben.

Mehr von mir ...

Wenn du gern mehr über mich und meine Bücher wissen möchtest, lade ich Dich ganz herzlich ein, Dich auf meiner [Website](#) umzusehen – hier gibt es jede Menge zu entdecken.

Folge mir gern auf meinen Social-Media-Kanälen:

Facebook: [Finny Ludwig Autorin](#)

Instagram: [@FinnyLudwig](#)

Lovelybooks: [Finny Ludwig](#)

Über meinen [Newsletter](#) bleibst du immer informiert. Neben **exklusivem Bonusmaterial** erwarten dich hier tolle **Gewinnspiele** und **Aktionen**. Außerdem sicherst du dir immer den Platz in der ersten Reihe, wenn ich **meine neuesten Cover** präsentiere.

Bleib hoffnungslos romantisch ...

Love, Finny